KINDERGARTEN St. Peter und Paul, Oberleichtersbach

KONZEPTION – Kurzversion -

„Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer!“
— Antoine de Saint-Exupéry

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der erste Besuch in Krippe oder Kindergarten ist für Eltern und Kinder ein aufregender neuer Lebensabschnitt. Viele Fragen und Unsicherheiten begleiten diesen Schritt: Wird sich mein Kind wohlfühlen? Wird es gut aufgenommen und mit anderen Kindern zurechtkommen?

Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in die Ziele und die pädagogische Arbeit unserer Einrichtung geben. Sie enthält die wichtigsten Informationen über das Leben und Lernen bei uns. Für Austausch, Anregungen und Gespräche sind wir jederzeit offen. Gemeinsam möchten wir eine Atmosphäre schaffen, in der sich die Kinder wohl und geborgen fühlen.

Claudia Straub, Kindergartenleitung, im Namen des gesamten Teams

Warum „Kindergarten“?

Wir verwenden bewusst weiterhin den traditionellen Begriff „Kindergarten“. Ein Garten steht für uns symbolisch für Wachstum, Entfaltung, Vielfalt und ein lebendiges Miteinander. Wie ein*e Gärtner*in gute Bedingungen für Pflanzen schafft, begleiten und unterstützen auch wir die Kinder in ihrer Entwicklung – ohne sie dabei „ziehen“ zu wollen.

Grundlegung und Auftrag unserer katholischen Kindertageseinrichtung

Unsere Einrichtung erfüllt sowohl einen **kirchlichen als auch einen staatlichen Auftrag**. Wir möchten die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes vermitteln und gleichzeitig den gesetzlichen Auftrag zu **Bildung, Erziehung und Betreuung** erfüllen.

Bildung, Erziehung und Betreuung

Unser Ziel ist es, Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen bestmögliche Lern- und Entwicklungschancen zu bieten. Dabei fördern wir unter anderem **Selbstvertrauen, Problemlösefähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikation und Kooperation**.

Bildung verstehen wir als lebenslangen und dialogischen Prozess, der durch die Begegnung mit anderen Kindern und Erwachsenen geprägt wird.

Unser katholisches Profil

Die Grundlage unserer Arbeit ist der christliche Glaube. Wir verstehen jeden Menschen als **einmalig, wertvoll und von Gott geliebt**. Deshalb begegnen wir Kindern, Eltern und Mitarbeitenden mit Achtung und Wertschätzung.

Unsere pädagogische Haltung orientiert sich besonders an den drei Grundhaltungen **Glaube, Liebe und Hoffnung**:

- **Glaube:** Christliche Inhalte werden kindgerecht vermittelt. Geschichten aus der Bibel und das Leben Jesu geben Orientierung. Beten und religiöse Feste gehören zu unserem Alltag.
- **Liebe:** Wir begegnen den Kindern freundlich, annehmend und wertschätzend. Sie sollen Geborgenheit erfahren und lernen, sich selbst und andere anzunehmen.
- **Hoffnung:** Wir vertrauen darauf, dass sich aus unserer gemeinsamen Arbeit etwas Gutes entwickelt. Wir möchten Kindern eine positive Lebenseinstellung und Selbstvertrauen vermitteln.

Weitere wichtige Werte sind **Barmherzigkeit, Nächstenliebe, Dienst, Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe**. Wir nehmen die Bedürfnisse anderer wahr, unterstützen Hilfsbedürftige und fördern gegenseitige Rücksichtnahme und Selbstständigkeit.

Als katholische Einrichtung sind wir mit der Kirchengemeinde verbunden, bleiben aber offen gegenüber **anderen Konfessionen und Religionen**. Die freie Entscheidung jedes Menschen wird respektiert.

Bewahrung der Schöpfung und Frieden

Die Schöpfung ist uns anvertraut. Deshalb gehen wir verantwortungsvoll und nachhaltig mit unseren Ressourcen um. Gleichzeitig lernen die Kinder, friedlich miteinander umzugehen, Konflikte anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Schutzauftrag und Verhaltenskodex

Schutzauftrag

Der Schutz und das Wohlergehen der uns anvertrauten Kinder sind zentrale Aufgaben unserer Einrichtung. Kindeswohlgefährdung kann durch körperliche oder seelische Gewalt sowie durch Vernachlässigung entstehen.

Wir erfüllen unseren gesetzlichen Schutzauftrag nach **§ 8a SGB VIII**. Bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung wird ein festgelegtes Verfahren eingeleitet. Zunächst erfolgt eine fachliche Einschätzung im Team, anschließend werden – soweit möglich – Gespräche mit den Eltern bzw. Mitarbeitenden geführt und geeignete Hilfen vermittelt. Bei Bedarf wird eine erfahrene Fachkraft des Jugendamtes hinzugezogen. Bei akuter Gefahr erfolgt eine Meldung an das Jugendamt.

Ergänzend gibt es für unsere Einrichtung ein eigenes **Kinderschutzkonzept**, das den Kindergarten St. Peter und Paul als sicheren Ort für Kinder beschreibt.

Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden verbindlich. Er soll dabei helfen, die Rechte der Kinder zu achten, Grenzüberschreitungen zu vermeiden und das eigene Handeln regelmäßig zu reflektieren.

Im Umgang mit Kindern bedeutet dies:

- Wir begegnen allen Kindern wertschätzend und respektvoll.
- Wir achten ihre Rechte, Bedürfnisse und Persönlichkeit.
- Wir verzichten auf Beschämung, Zwang und unangemessene Nähe.
- Wir schaffen eine sichere und anregende Lernumgebung mit gleichen Chancen für alle Kinder.
- Wir achten auf ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz.
- Wir respektieren die Intimsphäre der Kinder, insbesondere beim Wickeln, Toilettengang, Umziehen, Schlafen und bei Wasserspielen.
- Wir berücksichtigen individuelle Unterschiede und kulturelle Vielfalt.

Im Umgang mit Eltern:

- Wir streben eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an.
- Wir respektieren Eltern als Experten für ihre Kinder und nehmen ihre Anliegen ernst.
- Wir gehen konstruktiv mit Kritik um.
- Wir behandeln persönliche Informationen vertraulich und beachten den Datenschutz.
- Wir achten darauf, wer sich in der Einrichtung aufhält.

Im Team:

- Wir arbeiten respektvoll, aufmerksam und partnerschaftlich zusammen.
- Grenzüberschreitungen und Fehlverhalten werden angesprochen und nicht vertuscht.
- Wir kennen die Handlungsmöglichkeiten bei Grenzverletzungen und Übergriffen.
- Wir entwickeln unsere fachlichen und persönlichen Kompetenzen weiter und geben konstruktive Rückmeldungen.

Wir wissen, dass Menschen Fehler machen können. Entscheidend ist, das eigene Handeln zu reflektieren, Verantwortung zu übernehmen und aus Fehlern zu lernen. Als Christen vertrauen wir dabei auf Gottes Begleitung und seinen Wunsch nach einem **„Leben in Fülle“** für alle Menschen.

Lage der Einrichtung / Situation der Familien vor Ort

Der Kindergarten St. Peter & Paul ist der einzige Kindergarten der Großgemeinde Oberleichtersbach. Die Kinder kommen überwiegend aus den Ortsteilen **Ober- und**

Unterleichtersbach, Breitenbach, Mitgenfeld und Modlos. Auch Kinder aus Bad Brückenau besuchen unsere Einrichtung.

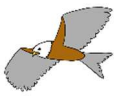
Der Kindergarten liegt direkt neben der Grundschule am Rand eines Neubaugebiets. Die Gemeinde ist ländlich geprägt und eingebettet in der Natur des **Biosphärenreservats Rhön**. Neben traditionellen bäuerlichen Strukturen gibt es viele Einfamilienhäuser und Neubausiedlungen. Durch die gute Anbindung an die A7 und die Nähe zu Fulda und Bad Kissingen ist die Gemeinde auch für Familien, die neu zuziehen, attraktiv.

Viele Kinder haben weitere Familienangehörige in der näheren Umgebung. Vereine bieten verschiedene Freizeitmöglichkeiten. Einkaufsmöglichkeiten und ärztliche Versorgung befinden sich im etwa 5 km entfernten Bad Brückenau. Der öffentliche Nahverkehr ist eingeschränkt, weshalb die meisten Familien auf das Auto angewiesen sind.

Die meisten Väter arbeiten Vollzeit, die Mütter überwiegend Teilzeit. Der Anteil alleinerziehender Familien sowie von Familien mit Migrationshintergrund ist derzeit gering.

Raumprogramm & Gruppen

Unser **offener Kindergarten** bietet großzügige Funktionsräume statt einzelner Gruppenräume. Die Kinder können den gesamten Kindergarten nutzen und je nach Interesse vielfältige Spiel- und Lernbereiche besuchen. Zum Morgenkreis treffen sich die Kinder in ihren Altersgruppen.

	Gruppe	Morgenkreis	Bezugspersonen
	Füchse	Atelier	Karin Keßler, Maria Ullrich, Sybille Link, Pia de Vries (SEJ)
	Rotmilane	Bauzimmer	Katharina Heinz, Leonie Weis, Theresia Zeller
	Feuerkäfer	Bibliothek	Thekla Heinz, Maria Weber
		Rollenspielbereich	Juliana Kirchner, Lisa Wairich
	Bienen	Bienenstock	Tanja Mehling
Jessica Just und Yasmin Koller unterstützen die Gruppen der Feuerkäfer und Bienen.			

- **Atelier:** Kreatives Gestalten mit vielfältigen Materialien.
- **Holzwerkstatt:** Arbeiten mit echtem Werkzeug und Förderung handwerklicher Fähigkeiten.
- **Bauzimmer:** Bauen, Konstruieren sowie mathematische und technische Erfahrungen.

- **Bibliothek:** Förderung von Sprache und Literacy durch Bilder-, Sach- und Kinderbücher.
- **Rollenspielbereich:** Nachspielen von Alltagssituationen und Lernen im sozialen Miteinander.
- **Musik- und Bewegungsraum:** Klettern, Balancieren, Springen, Tanzen und Musizieren. Hier findet auch die wöchentliche Kinderkonferenz statt.
- **Bistro:** Frühstück, Mittagessen, Zwischenmahlzeiten, Backen und Ernährungsbildung.
- **Außenspielgelände:** Ganzheitliche Förderung durch Bewegung und Spiel im Freien.
- **Krippe:** Eigener, geschützter Bereich für die jüngsten Kinder mit vielfältigen Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten.
- **Eingangsbereich/Rezeption:** Empfang, Informationsaustausch und Einblicke in den Kindergartenalltag.
- **Büro und Personalraum:** Räume für Verwaltung, Organisation und Mitarbeitende.

Aufgenommene Altersgruppen

Wir betreuen **Kinder von 1 bis 9 Jahren**. Freie Plätze werden genutzt, um Grundschulkinder am Nachmittag und in den Ferien bei den Hausaufgaben und in der Freizeit zu betreuen.

Öffnungszeiten

- **Montag bis Donnerstag:** 7:00–16:00 Uhr
- **Freitag:** 7:00–15:00 Uhr

Von **12:00 bis 13:00 Uhr** ist Mittagsruhe; in dieser Zeit ist keine Abholung möglich.

Abholzeiten:
11:30–12:00 Uhr · 13:00–14:00 Uhr · ab 15:30 Uhr

Masernimpfpflicht

Zum Schutz aller Kinder besteht für den Besuch der Kindertageseinrichtung eine **Masernimpfpflicht**. Ab dem vollendeten ersten Lebensjahr muss ein altersgerechter Masernschutz nachgewiesen werden.

- Ab dem 1. Lebensjahr: mindestens **eine Masernimpfung**
- Ab dem 2. Lebensjahr: mindestens **zwei Masernimpfungen**

Kinder ohne ausreichenden Masernschutz können nicht in die Kindertageseinrichtung aufgenommen werden.

Elternbeiträge

Die Elternbeiträge richten sich nach den gebuchten Betreuungszeiten. Die Kindergartenplätze werden von der Gemeinde Oberleichtersbach und dem Freistaat Bayern finanziert. Bei Bedarf kann beim Jugendamt eine Übernahme der Beiträge beantragt werden.

Kindergarten: 134–190 € monatlich
Krippe: 147–211 € monatlich
Schulkindbetreuung: 83 € bis 14:30 Uhr bzw. 98 € bis 16:00 Uhr inkl. Ferienbetreuung

Die genauen Beiträge entnehmen Sie bitte unserer Website.

Für Kindergartenkinder von 3–6 Jahren gewährt der Freistaat Bayern einen Zuschuss von **100 € monatlich**. Ab 01.01.27 treten im Freistaat Bayern gesetzliche Änderungen im BayKiBig in Kraft und dieser Zuschuss fällt weg.

Zum Preis von 8,- Euro/Monat erhalten die Kinder täglich ein gesundes Frühstück und den Nachmittagssnack.

Von Montag bis Donnerstag können die Kinder am warmen Mittagessen teilnehmen (3,80 Euro/Essen, Kinder bis 2 Jahre pauschal 25,- Euro/Monat). Die An-/Abmeldung zum Essen erfolgt über die Kikom App.

Stand: 31.08.2026

Personal

Unser Team besteht aus pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften in **Kindergarten, Krippe und Schulkindbetreuung** sowie Verwaltungskraft, Küchen- und Hausmeisterpersonal. Zusätzlich begleiten wir regelmäßig Praktikantinnen und Praktikanten aus verschiedenen Ausbildungs- und Schulformen.

Unser aktuelles Team finden Sie auf unserer Website.

Blickpunkt Kind

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und wird in unserem Kindergarten willkommen geheißen. Kinder entwickeln sich, indem sie ihre Umwelt aktiv entdecken, ausprobieren und sich mit anderen austauschen. Dabei bestimmt jedes Kind sein eigenes Entwicklungstempo.

Wir verstehen **Bildung als sozialen und aktiven Prozess**. Kinder lernen vor allem durch eigenes Tun, Ausprobieren und den Dialog mit anderen. Unsere Aufgabe ist es, dafür geeignete Rahmenbedingungen und verlässliche Beziehungen zu schaffen.

Kinderrechte

Wir achten die Rechte der Kinder auf **Gleichheit, Gesundheit, Spiel und Freizeit, Beteiligung, freie Meinungsäußerung, gewaltfreie Erziehung, Schutz und Fürsorge** sowie auf besondere Unterstützung bei Behinderung.

Im Alltag bedeutet dies für uns: Kinder haben das Recht auf einen würdevollen Umgang, auf Fehler und Neubeginn, auf eigene Lösungen, Hilfe zur Selbsthilfe und darauf, angemessene Konsequenzen ihres Handelns zu erfahren.

Bildung, Erziehung und Betreuung

Wir:

- nehmen die Lernfreude der Kinder ernst und fördern ihre Neugier,
- vertrauen in ihre Fähigkeiten und stärken ihre Selbstständigkeit,
- entdecken und fördern ihre individuellen Stärken,
- berücksichtigen das persönliche Entwicklungstempo,
- bieten Herausforderungen und vielfältige Lernmöglichkeiten,
- beteiligen Kinder an Entscheidungen,
- übertragen ihnen Verantwortung und nehmen ihnen nichts ab, was sie selbst tun können.

Dadurch fördern wir wichtige **Basiskompetenzen** wie Selbstvertrauen, Kreativität, soziale Fähigkeiten, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösefähigkeit.

Die Kinder können eigene Ideen entwickeln und umsetzen, Gefühle wahrnehmen und ausdrücken sowie die Perspektive anderer verstehen. Regeln und Grenzen geben dabei Orientierung.

Partizipation

Kinder gestalten ihren Kindergartenalltag aktiv mit. Sie können Wünsche, Kritik und Meinungen äußern und werden bei Entscheidungen beteiligt. In regelmäßigen **Kinderkonferenzen** werden ihre Anliegen gemeinsam besprochen und festgehalten.

Partizipation bedeutet für uns, dass Kinder entsprechend ihrem Alter und ihrer Entwicklung echte Mitspracherechte erhalten. Gemeinsam mit den Kindern wird festgelegt, was sie selbst entscheiden dürfen, wo sie mitbestimmen können und welche Entscheidungen von Erwachsenen getroffen werden müssen.

Dabei lernen Kinder, ihre Meinung zu äußern, anderen zuzuhören, Entscheidungen zu akzeptieren und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. So erleben sie bereits im Kindergarten **Selbstwirksamkeit und demokratisches Handeln**.

Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche

Werteorientierung und Religiösität

Die christliche Wertevermittlung ist ausführlich im katholischen Profil beschrieben. Sie prägt unseren pädagogischen Alltag und unseren Umgang miteinander.

Sprache, Literacy und Medien

Sprache ist Grundlage für Kommunikation, Lernen und soziale Beziehungen. Wir begleiten die Kinder sprachlich im Alltag, schaffen vielfältige Sprechanlässe und fördern Freude am Erzählen, Zuhören, Reimen und an Büchern.

Mehrsprachigkeit verstehen wir als Bereicherung. Die Familiensprache wird wertgeschätzt und die Kinder erleben verschiedene Sprachen und Kulturen im Kindergartenalltag.

Auch der Umgang mit Medien gehört zur Bildung. Bücher, Fotos und digitale Medien werden kreativ und bewusst eingesetzt. Die Kinder lernen, Medien sinnvoll und verantwortungsvoll zu nutzen.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

Mathematische und naturwissenschaftliche Erfahrungen ergeben sich im Alltag, beispielsweise beim Zählen, Sortieren, Vergleichen, Messen und Wiegen. Experimente und Materialien laden die Kinder zum Forschen, Fragenstellen und Entdecken ein.

Umwelt und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Kinder entwickeln einen achtsamen Umgang mit Natur und Ressourcen. Themen wie Wasser, Mülltrennung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden kindgerecht und spielerisch vermittelt.

Biosphären-KiTa

Unser Kindergarten wurde durch das **Biosphärenreservat Rhön als Biosphären-KiTa zertifiziert**. Die Auszeichnung würdigt das langjährige Engagement des Teams, Kindern den Wert der Natur, soziale Verantwortung und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu vermitteln.

Nachhaltigkeit ist fest im Alltag verankert. Die Kinder erleben die Natur und ihre Jahreszeiten, bauen Obst und Gemüse an, verarbeiten die Ernte im Bistro und lernen einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Auch Materialien werden wertgeschätzt: Nach dem Grundsatz **„Recycling, Upcycling und Reparatur vor Neuproduktion“** werden gebrauchte Alltagsgegenstände und Naturmaterialien vielseitig eingesetzt.

Die Zertifizierung umfasst fünf Bereiche:

- **Ökologie**
- **Soziales und Kooperation**
- **Konsum**
- **Bauliche Maßnahmen**
- **Ernährung**

Als Biosphären-KiTa erhalten wir Unterstützung bei der Weiterentwicklung unserer Projekte. Dazu gehören Workshops, Naturerkundungen, Fortbildungen und die Vernetzung mit Bildungspartnern.

Musik, Ästhetik, Kunst und Kultur

Musik, Bewegung, Singen, Tanzen und das Spielen von Instrumenten sind feste Bestandteile des Alltags. Im kreativen Gestalten können Kinder eigene Ideen entwickeln und ihre Persönlichkeit ausdrücken. Wir verzichten bewusst auf vorgegebene Schablonen und wertschätzen die individuellen Werke der Kinder.

Gesundheit, Bewegung, Ernährung, Entspannung und Sexualität

Bewegung, gesunde Ernährung, Entspannung und ein positives Körpergefühl gehören zu einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung. Fragen zur Sexualität werden altersgerecht und offen beantwortet. Ein eigenes sexualpädagogisches Konzept ergänzt diesen Bereich.

Das Frühstück und der Nachmittagssnack werden von unserer Küchenkraft zubereitet und als Buffet angeboten.

So erlebt Ihr Kind den Tag

Unser Tagesablauf verbindet **Freispiel, Bildungsangebote, Bewegung, Mahlzeiten, Ruhe und gemeinsame Aktivitäten**. Die Kinder wählen entsprechend ihren Interessen verschiedene Funktionsräume und Angebote.

Im Freispiel beobachten und begleiten die pädagogischen Fachkräfte die Kinder. Die Beobachtungen dienen der Entwicklungsdokumentation und der individuellen pädagogischen Planung.

Der Morgenkreis findet in altershomogenen Gruppen statt. Hier werden unter anderem Anwesenheit, Kalender, aktuelle Themen, Lieder und Projekte aufgegriffen. Kinder erhalten Informationen über die Angebote des Tages und können eigene Interessen einbringen.

Bewegung und Spiel im Freien sind wichtige Bestandteile des Tages. Die Kinder dürfen dabei angemessene Risiken eingehen und ihre eigenen Fähigkeiten erproben. Die Fachkräfte sorgen dafür, dass gefährliche Situationen vermieden oder minimiert werden.

Durch unterschiedliche Angebote in den Funktionsräumen werden Sprache, Mathematik, Kreativität, Bewegung, Naturwissenschaften, soziale Kompetenzen und Selbstständigkeit gefördert.

Am Tagesende reflektieren die Kinder ihre Erfahrungen und überlegen, was sie erlebt und gelernt haben. Nach dem Mittagessen gibt es für die Kleinsten nach Bedarf Ruhe- und Schlafmöglichkeiten.

Konfliktlösung

Bei Konflikten unterstützen wir die Kinder dabei, ihre Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und gemeinsam Lösungen zu finden. Wenn nötig, greifen die Fachkräfte ein und begleiten den Lösungsprozess.

Nachmittag

Am Nachmittag arbeiten die Kinder überwiegend in altersgleichen Kleingruppen an aktuellen Themen und Projekten. Dabei stehen beispielsweise Forschen, Musik, Bewegung oder kreatives Gestalten im Mittelpunkt.

Exkursionen und Projektarbeit

Ausflüge ermöglichen den Kindern, ihre Lebenswelt unmittelbar zu erleben. Projekte entstehen aus den Fragen und Interessen der Kinder. Die Kinder bestimmen die Richtung des Projekts möglichst aktiv mit und dokumentieren oder präsentieren ihre Ergebnisse.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Inklusion

Jedes Kind entwickelt sich individuell. Kinder mit erhöhtem Förderbedarf erhalten bei uns die notwendige Unterstützung und sollen selbstverständlich am gemeinsamen Kindergartenalltag teilnehmen können.

Je nach Bedarf arbeiten wir mit **Therapeuten, Frühförderstellen, Fachdiensten und weiteren Kooperationspartnern** zusammen. Möglichkeiten sind beispielsweise Ergotherapie, Logopädie, Krankengymnastik, Frühförderung oder Integrationsbegleitung.

Sprachförderung

Sprachförderung findet alltagsintegriert statt. Die pädagogischen Fachkräfte sind Sprachvorbilder und schaffen zahlreiche Sprechanlässe durch Gespräche, Bücher, Geschichten, Gedichte und Sprachspiele.

Der **Vorkurs Deutsch 240** bietet Kindern mit entsprechendem Förderbedarf eine zusätzliche Sprachförderung in Zusammenarbeit mit der Grundschule.

Die Krippe – unser Angebot für unter Dreijährige

Unsere Krippe bietet Platz für **24 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren**. Sie verfügt über eigene Gruppen-, Schlaf- und Sanitärräume sowie einen altersgerechten Außenbereich.

Die Räume bieten Möglichkeiten für Bewegung, Bauen, Rollenspiel, Rückzug und erste Experimente. Durch die offene Gestaltung können die Kinder schrittweise Kontakt zu den älteren Kindern und weiteren Bereichen des Kindergartens aufnehmen.

Ein verlässlicher Tagesablauf mit festen Bezugspersonen und Ritualen gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung wird individuell und gemeinsam mit den Eltern gestaltet. Zunächst begleitet ein Elternteil das Kind im Kindergarten. Schrittweise übernimmt die Bezugserzieherin mehr

Aufgaben. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind Vertrauen gefasst hat und sich von der Bezugserzieherin trösten lässt.

Wickeln und Sauberkeitsentwicklung

Wickeln und Sauberkeitsentwicklung werden respektvoll und ohne Zeitdruck begleitet. Wir orientieren uns an den Signalen und dem individuellen Entwicklungsstand des Kindes und führen kein festgelegtes Toilettentraining durch.

Schlafen

Schlafen ist ein wichtiges Grundbedürfnis. Jedes Kind erhält einen eigenen Schlafplatz. Schlafrhythmus und vertraute Rituale werden möglichst mit den Gewohnheiten der Familie abgestimmt.

Partizipation und Beschwerden

Auch die Kleinsten haben Rechte und können ihre Bedürfnisse ausdrücken – beispielsweise durch Mimik, Gestik, Weinen oder Rückzug. Die Fachkräfte nehmen diese Signale aufmerksam wahr und reagieren entsprechend.

Übergang in den Kindergarten

Der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten wird frühzeitig und behutsam vorbereitet. Die Kinder lernen die Räume und zukünftigen Bezugspersonen kennen. Gespräche zwischen Eltern, Krippe und Kindergarten begleiten den Übergang. Auch persönliche Gegenstände und die Portfolio-Mappe begleiten das Kind in den neuen Bereich.

Schulkindbetreuung

Die Schulkindbetreuung umfasst **Betreuung nach Schulschluss, Hausaufgabenbegleitung und Ferienbetreuung**. Hierfür werden die Räumlichkeiten der Grundschule genutzt. Momentan im Bau befindet sich die räumliche Erweiterung der Grundschule, um neue großzügige Aufenthaltsräume für den Hort zu schaffen.

Nach dem Unterricht können die Kinder essen, spielen und sich erholen. Anschließend erledigen sie ihre Hausaufgaben an festen Arbeitsplätzen. Danach stehen Bewegung, Basteln, Lesen und freies Spiel drinnen und draußen zur Verfügung.

Ziel ist es, die Kinder zu **selbstständigem, strukturiertem und verantwortungsbewusstem Arbeiten** zu führen und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken.

Blickpunkt Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist Grundlage unserer Arbeit. Wir bieten:

- Gespräche zu Erziehungsfragen und jährliche Entwicklungsgespräche
- Elternabende und Eltern-Kind-Veranstaltungen
- Informationen über die Kikom App, Aushänge und Website
- Möglichkeiten für Wünsche, Anregungen, Lob und Kritik
- Beteiligung an Projekten und Veranstaltungen
- bedarfsgerechte Öffnungs- und Schließzeiten

Elternbeirat

Der jährlich gewählte Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern gegenüber Team und Träger. Er wird insbesondere bei pädagogischen und organisatorischen Fragen, der Jahresplanung, Öffnungs- und Schließzeiten sowie Elternangeboten beteiligt.

Blickpunkt Team

Unsere pädagogische Arbeit ist vor allem **Beziehungsarbeit**. Deshalb legen wir großen Wert auf fachliche Qualifikation, Motivation und persönliche Verantwortung.

Alle Mitarbeitenden haben den Verhaltenskodex unterschrieben. Fort- und Weiterbildungen sowie regelmäßige Reflexion sichern die Qualität unserer Arbeit.

Die Zusammenarbeit im Team ist geprägt von **Respekt, Offenheit, Wertschätzung, gegenseitiger Unterstützung und Loyalität**. Kurze tägliche Absprachen sowie regelmäßige Team- und Arbeitsgruppensitzungen sorgen für einen guten Informationsaustausch.

Kooperation

Unsere Einrichtung arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen und versteht sich als Teil eines sozialen Netzwerks. Dazu gehören insbesondere **Familien, Grundschule, Kirchengemeinde, Träger, Fachdienste und weitere Einrichtungen**.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit der Grundschule. Ziel ist es, Kinder und Eltern beim Übergang vom Kindergarten in die Schule zu begleiten und die Bildungs- und Entwicklungsprozesse gemeinsam zu unterstützen.

Qualitätsmanagement

Unser Qualitätsmanagement orientiert sich an einem **wertorientierten Qualitätsverständnis** sowie an den Grundsätzen des Total Quality Management und der DIN ISO 9000 ff.

Wichtige Abläufe und Standards sind in unseren QM-Handbüchern festgelegt. Dazu gehören unter anderem:

- pädagogische Planung und Dokumentation
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Personalentwicklung
- Schutzauftrag und Kinderschutz
- Eingewöhnung
- Ernährung
- Beschwerdemanagement
- Qualitätsentwicklung und interne Überprüfung

Unser Ziel ist eine **kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung** der pädagogischen Arbeit.

Träger

Träger der Einrichtung ist der **St. Johannesverein e.V. Oberleichtersbach**, ein katholischer Verein mit ehrenamtlich gewählter Vorstandschaft.

Der Träger übernimmt Verantwortung für die pädagogische und organisatorische Ausrichtung, Personal, Finanzen, Fortbildung, bauliche Maßnahmen und die Weiterentwicklung der Einrichtung.

Aktuelle Mitglieder der Vorstandschaft:

1. Vorsitzende Karina Kirchner, Oberleichtersbach

2. Vorsitzender Jürgen Müller, Bad Brückenau

Kassiererin Claudia Lux, Modlos

Schriftführerin Lisa Pigge, Oberleichtersbach

Beisitzer Ralf Sauer (als Vertreter der kath. Kirche)